

**Nr. 97**  
**Dorfbeschreibung – 1668**

*Ortsherrschaft – Steuer, Schatzung und Türkensteuer (fol.114') – Nachbargemeinden – Bede (fol.115) – Zoll – Ungeld (fol.115') – Akzise – Schutzgeld (fol.116) – Reise – Fron (fol.116') – Bergwerke (fol.117') – Religion – Pfarrei – Filialkirche – Pfarrhaus (fol.118) – Kirchenbau – Kirchenrechnung (fol.118') – Zehnt – Zehntfreiheit (fol.119) – Geleit – Geleitgeld (fol.119') – Wegegeld – Zent – Strafgerichtskosten – Zentgraf – Galgen (fol.120) – Gericht – Schultheiß, Rats- und Gerichtspersonen – Maße und Gewichte (fol.120') – Gerichtsstrafen – Siegel – Leibeigenschaft – Leibbede – Besthaupt, Leibhühner, Rauchhühner (fol.121) – Fastnachtshühner – Steuer auf Leibeigene – Palliumsgelder – Vormundschaften – Königsleute und -bede (fol.121') – Einzugsgeld – Nachsteuer – Wildbann (fol.122) – Jagd – Atzung – Wald – Weide (fol.122') – Schäferei (fol.123) – herrschaftliche Güter – Zins- und Hubgüter (fol.123') – Handlohn – Lehn-güter (fol.124) – Fischerei – Mainfähre – Auen – Fachschlagen<sup>1</sup> – Mühle und Jahrmarkt (fol.124') – Rheinfähre – Weinausschank – Schützen (fol.125).*

*StAD, C2, 390/1 (Jurisdiktionalbuch 1668), fol.114-125.*

**114 Weyßenau**

Bestehet von viererley schultheißen und in dreyerley gebietung(en) weg(en) chur mayntzisch(en) Ohlmer ampts, weg(en) vicedom amt Mayntz, zu den eylff häußern genant, drittens weg(en) deß stieffts zue St. Victor, die immunität genant, und vierdents weg(en) der graffschafft Ißenburg, anietzo saalisch. Die zum amt Ohlm gehörig und in 33 herdstätt bestehende und(er)thanen erkennen den hochwürdigsten unsern g(nädig)st(en) churfurst(en) und herrn, den ertzbischoffen zue Mayntz, für ihren rechten herrn und ein hochwürdig dhom(m) capitul vor ihre erbhern. Dasselbst(en) haben ihro churf(ürstlichen) g(naden) weg(en)

114' dero zum amt Ohlm und vicedom amt und dem Victorstift die landtfürstliche und obrig bottmäßigkeit in geist- und criminalsach(en) und uff dieße, wie auch Hexheimer, die criminal executiones besag keller Gutmans in a(nn)o 1648 eingeschickter beschreibung<sup>a</sup>.

Huldigung, steuer, schatzung, türckensteuer seint die zum amt Ohlm angehörige zu laisten schuldig.

**Angräntzung<sup>b</sup>**

Gräntzet ahn Laubenh(eim), Hexh(eim) und Mayntz. Ohlmisch Weyßenau hat kein einige forch, aigentumbliche marckung, sondern selbige gemarckung ißenburgisch(er) herrschafft, nunmehr saalisch zustendig, jedoch verschätz(en) sie sambt den Laubenheimern ihr vermög(en) an hauß und denen gütern, so in ißenburgischer marckung lieg(en), zum amt Ohlm.

**115 Beed**

Beed: nichts.

**Zoll und gülden zoll**

Zoll und gülden zoll: Nach der alten zoll roll ist befindlich, daß von allen weinen, so ausserhalb der statt Mayntz v(er)kaufft und verführet werd(en), als von Lau-

a *besag ... beschreibung* am Ende der Zeile und am rechten Rand eingefügt.

b Dieser und die folgenden in Fettdruck hervorgehobenen Begriffe in der Vorlage am linken Rand neben der Zeile.

1 Fache = Fischwehre aus Flechtwerk; SCHMELZEISEN, S.701, Anm.123.

benh(eim), Bodenh(eim) und Weyßenau, auch was auß frembd(en) orth(en) durchgeht, gebühret ihrer churf(ürstlichen) g(naden) den güld(en) und landzoll allein. Was aber vor wein in die statt Mayntz verkaufft werd(en), seint bieß daher dem herbring(en) gemäß auß sondern gnad(en) bey dem landt zoll allein gelaßen. Die zoll geld(er) werd(en) zur zollschreiberey Höchst, ein zeitlang zur renten Loneck, anietzo aber zur cam(m)er gelieffert.

115' **Umbgelt**

Umbgelt: Weg(en) obig verschiedener herrschafften gibt der gastwürth zur kanten ihrer churf(ürstlichen) gnad(en) von frembden weinen zu verzapffen die 12te maß, aigen gewächs ist vor dießem frey geweßen.

**Accihs**

Accihs: von ied(er) außgezapfft(en) maß 4 d., so vor 10 jahren auff 2 d. moderirt word(en).

Accihs: ein rtlr., so der kauffer zugeben schuldig von iedem verkaufft- od(er) außgezapfften fud(er) wein, ist anno 1636 durch ein churf(ürstliches) befelchsreiben eingeführt word(en).

Niederlag: von der ohm, so verkaufft od(er) außgezapfft, würdt 5 alb., so der verkauffer entricht.

116 Byer accihs: von iedem gebräut und auß- oder nit gezapfften fud(er) byer gibt der byerbräuer jetzo 3 fl.

Von ietzt erwenthem wein und byer acciss haben sich die Immunitätisch(en) vermeintlich befreyen wollen, seint aber durch g(nädig)sten churf(ürstliches) befelchsreiben von denen zu volge verrichteter execution in annis 1662 et 63 darzu angehalten, auch die gebühr davon seithero entrichtet word(en).

**Schutz gelt**

Schutz gelt: Von denen in Ohlmer ampts gebieth gewohnend(en) jud(en) ist daß schutzgelt ihrer churf(ürstlichen) g(naden) geraicht word(en).

**Reiß, musterung und volge**

Reiß, musterung und volge seint die im ohlmisch(en) gebieth zu laist(en) schuldig. Und ob zwar vor alters die Immunitätisch(en) dergleich(en) auch zuthun schuldig geweßen und

116' von landhauptman deß ampts Ohlm gemustert word(en), so wollen sie sich aber nichts mehr dar zu versteh(en).

**Frohn und dienst**

Frohn und dienst: Jed(er) und(er)than Ohlmisch(en) gebieths gibt iährlich zu frongelt als hecker 7½ alb.; wann im od(er) am schloß Nied(er) Ohlm und kellerey Eberßh(eim) gebauwt würdt, fuhr- und handfrohn zu laist(en) schuldig; item ihrer churf(ürstlichen) gnad(en) weingart(en) zu Eberßh(eim) in der frohn zu herbst zeit(en) abzuleßen, zu mustern und in die bütt zu trag(en) geg(en) gemessene be- lohnung schuldig.

Item seint neben den Ohlmer ampts und(er)thanen zu den weynen<sup>1</sup>, so in Ober- und Nied(er)ohlmer gemarckung lieg(en), alle frohn schuldig, müssen auch die

117 fischfaß zu Mayntz abhohlen und die fisch wid(er)umb zu hoffhaltung einführen.

Item an den burggraben und geschütt umb daß schloß neben sambtlich(en) Ohlmer ampts und(er)thanen seint sie schuldig zu handhaben, so viel die fuhr- und hand- frohn betrifft.

Item neben den Niederohlmern, Oberohlmern, Kleinwinternheimern, Gaubischoffsheimern, Eberßheimern und Laubenheimern und(er)thanen alle uff den hoff Eberßh(eim) erbaute frucht(en) in frohn abzuschneyd(en), die sayl zu mach(en), zu

---

1 Gemeint wohl: Weiher.

bind(en) und auff hauffen zu schlag(en) schuldig, so oft sie von einem keller beschayd(en) werd(en), welche frohn auch den hoffleuth(en) beschicht. Hingeg(en) gibt man von iedem morg(en) zu lohn 6 alb. und weiters nicht.

117' **Mineralia und berckwerck**

Mineralia und berckwerck: nichts.

**Religions übung**

Religions übung: Die viererley und(er)thanen in einer gemeinschaft Weyßenau pfarren alle in die catholische kirch Weyßenau, und darff keiner derselbig(en) anderer als catholischer religion sein.

**Pfarr bestellung und deren competens**

Pfarr bestellung und deren competens: Hat daß stiefft St. Victor die pfarr bestellung, der pastor ist in vicarien selbig(en) stieffts. Was selbig(er) aigentlich an competens genießet, ist unwissent.

**Jus patronatus**

Jus patronatus hat ged(achtes) stiefft.

**Filial- und mutterkirch**

Filial und mutterkirch: zu Weyßenau die mutterkirch, zu Laubenh(eim) ein filial.

118 **Pfarrhauß bauw**

Pfarrhauß bauw ist Victors stiefft schuldig, hat noch ruinierung deß geweßenen pfarrhauß dero zehnthoff dar zu genohmen.

**Kirchenbauw**

Kirchenbauw: Beyde, churf(ürstlich) Ohlmer amts angehörige und ißenburgische, anietzo saalische und(er)thanen, seint die kirch(en) zu handthaben schuldig. Weyln aber die pröbstische und(er)thanen vor zeit ruinierung der stiefftskirch bey vorge-melten beed(en) gemaynd(en) precarie zur kirch(en) gelassen, thun sie uff er-such(en) in nothfallen den 3ten theil beytrag(en), wie auch die eylff haüßern, so nah(er) Filtzbach gehörig. Und obwohln vor der zeit die Isenburgische durch die prædicant(en) zu Hexheim mit ehe copulier[t] und kindt tauffen von dießer

118' pfarr nah(er) Hexheim gezwung(en) word(en), seint selbe doch a(nn)o 1630 durch churf(ürstliches) befelchs schreiben wied(er) zu ihrer Weyßenauer berechtsamen kirch angehalten. Daß chor ist daß stiefft St. Victor zuhandthaben schuldig.

**Kirchen rechnung**

Kirchen rechnung würd von dem h(ern) pastor in beyweßen beyde, maynt-zisch(en) und saalisch(en) schultheißen abgehört.

**Grossen und kleinen zehent**

Grossen und kleinen zehent ahn fruchten und wein ist dem stiefft zu St. Victor allein zustendig, durchs gantz bürgerfeldt biß zum Heilig(en) Creütz, und uberm M(ainzer) burckbahn fast an die gaupforth, darneben ein cantor Victoris durch sol-che gantze gemarck in vielen weingart(en) und

119 äckern auch einen guten antheil frucht und wein zehent(en) zuerheben.

**Zehent frey**

Zehent frey: Ist gantz bröbstische gebieth vom stiefft bieß fast an daß clösterg(en)<sup>1</sup> zehentfrey, aber ihre and(er) güter im feldt seint mit and(er)n gütern zehent bahr.

**Gelayd zu wasser und land**

Gelayd zue wasser und landt: Pfaltz hat von Oppenh(eim) auß daß gelayd zwisch(en) dem Rheyn und landteich und nicht darüber bieß auff die steinen

---

1 Gemeint wohl das alte Büßerinnenkloster, in dem seit 1541 das aus Klein-Winternheim verlegte Tertiärinnenkloster untergebracht war; BRUDER.

brücken oberhalb Weyßenau, und nachgehendts haben ihro churf(ürstlichen) gnad(en) daß gelayd auch so wohl von dannen in und ausserhalb deß landt teichs, daß gelayd uff die Hexheimer als auch alle Weyßenauer criminal executiones, wie dan obig

- 119' Weyßenau zwo halß gerichts stett beysam(m)en, eine mit maintzisch und die and(er)e mit isenburgisch(em) wappen gezeichnet seint.

**Gelayds gelt**

Gelaydts gelt: anno 1658 gefordert, erhoben und verrechnet word(en), zeithero nichts gefordert.

**Weeg gelt, centh**

Weeg gelt, centh: nichts<sup>a</sup>.

**Malefitz kosten**

Malefitz kosten: hiervon weiß man keinen nachricht zugeben.

**Centh graffen**

Centh graffen: nichts.

- 120' **Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig**

Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig: ist dießes orths unwissendt.

**Gerichts bestellung und behegung**

Gerichts bestellung und behegung: Olmer ambts mayntzische daselbst(en) haben mit den Laubenheimern ihr gericht, seß und versammlung zugleich und ist dießer beyd(er) gemeind(en) gerichtsb<sup>b</sup> buch mit zwey schloß verseh(en), dar zu ied(er) deren selben schultheißen einen sonderbahren schlüssel hat. Würdt daß gericht bey ungebotten dings täg(en) von h(ern) ambtman in beysein deß kellers angesehen und behegt.

**Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths- und gerichts personen**

Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths- und gerichts personen: Der schultheiß und 1 gerichts person wird zu ohngebotten dingstäg(en) von h(ern) ambtman in beysein deß kellers angenohmen und beaydigt.

- 120' **Maaß, ehl, gewicht und eich**

Maaß, ehl, gewicht und eich: Würd solches zu Mayntz empfang(en) und alhier gebraucht.

**Gerichts straffen**

Gerichts straffen: alhier keine.

**Siegelung gemeiner sach(en) und urkund(en)**

Siegelung gemeiner sachen und urkund(en): In kirchen und gemainen gering(en) sach(en) haben beyde schultheißen, Ohlm und Isenburg, gleich(er) hand(en), aber in veld sach(en) nichts ahlerseits[?]<sup>c</sup>.

**Leibaigenschaft**

Leibaigenschaft: 0<sup>d</sup>.

**Leibs beeth**

- 
- a *Weeg gelt, centh* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts*.
- b Verbessert aus *gerichtt*(?).
- c Durch überschreiben verbessert, Lesart unsicher.
- d Darunter gestrichen *Die Ohlmer ambts und(er)thanen zu Weyßenau seint dem ertzstift leibeig(en)*(?); Lesart unsicher.

Leibs beed: nichts.

121 **Best hautb, leibs hünere, rauch hünere**

Besthautb, leibs hünere, rauch hünere: nichts<sup>a</sup>.

**Faßnacht hünere**

Faßnacht hünere: Gibt jedes haußgesess ein huhn, davon niemandts frey. Weiter jedes haußgesess 1 haber huhn und 1 mlr. habern, woran schultheiß und 1 schöff frey.

**Steüer auff leibaignen**

Steüer auff leibaignen: nichts.

**Palliums gelt**

Palliums gelt: Hatten von dießem gelt gehört, wissen aber nit, wieviel davon erlegt word(en).

**Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er)**

Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er) gehört h(errn) außfauth(en) im amt Ohlm und Algeßheim.

121' **Abhörung deren rechnung(en)**

Abhörung deren rechnung(en) gehört vorerwenthem außfauth.

**Königsleüth, königsbeeth**

Königsleüth, königsbeeth: nichts.

**Einzugh gelt**

Einzugh gelt gibt ein frembder mann 2 fl. und ein weibs person 1 fl. Solches gefellt ihrer churf(ürstlichen) g(naden), und dann d(er) gemaynd auch so viel.

**Nachsteüer und zehent pfenning**

Nachsteüer und zehent(en) pfenning: Wann etwas in der ohlmisch(en) gemain an hauß und mobilien ererbt und in frembde herrschafft v(er)kaufflich(en) gegeben wirdt, muß der verkäufer ihro churf(ürstlichen) g(naden) den zehent pfenning hind(er) laßen. Ob zwar im feld die Ißenburger

122 vor dießem den Ohlmischen zu erfordren und(er)stand(en), jedoch nicht erlangt; von den Mayntzer bürger aber würd solch(er) zehent pfenning jetzo uff saalisch(em) gebieth erhoben. In der Immunitäter gebieth nichts.

**Hohe wildfuhr, wildbahn**

Hohe wildfuhr, wildbahn: nichts.

**Jagens gerechtigkeit und deren bezirck**

Jagens gerechtigkeit und deren bezirck: Seint hiebevorn von d(er) herrschafft Isenburg etliche haaßenstoeck im bürgerfeldt bieß an daß Heilig Creütz gesetzt, aber jedes mahls von Mayntzer bürgern wied(er) abgehauen word(en).

**Atzung, jus forestale, waldung(en), äckerigs nutzung, forster und deren bestellung, waldbußen, beholtzungs gerechtsam**

Atzung, jus forestale, waldungen, äckerigs nutzung, forster und deren bestellung, waldbussen, beholtzungs gerechtsam: nichts<sup>b</sup>.

122' **Triefft und waydang**

Triefft und waydang: Die wayd und viehtriefft ist d(er) orth(en) allein mayntzisch ohlmisch und ißenburgisch od(er) ietzo saalisch, und werd(en) die victorische und(er)thanen nur ex gratiæ hienzugelaßen, und geben iährlich dieselbige Victori-

---

a *Besthautb, leibs hünere, rauch hünere* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts*.

b *Atzung ... gerechtsam* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

sche jed(er) den Schönbergisch(en), itzo Saalisch(en), ein mlr. habern vor solchen waydang.

Warumben aber ihro churf(ürstlichen) g(naden) von solchem waydang od(er) triefft nicht gleichmäßig an habern von besagten Victors und(er)thanen gereicht wirdt, kan man keine nachricht erlang(en).

**Kuppelwayd**

Kuppelwayd: so oben gemelt.

123 **Schaaffwayd**

Schaaffwayd: Haben obige drey gemaynde mit einand(er) an gewissen orth(en) zu wayd(en) mit gewisser anzahl, aber weyl bey verlittnen kriegs iahren<sup>1</sup> solche wayd nit zubetreiben geweßen, alß haben die Ißenburger zu Weyßenau mit den Hexheimern solche bißhero den metzgern bestandsweiß verleht und solches waydgelt vor sich behalten, werd(en) uff solche weiß die ohlmisch(en) gemayndt an ihren alimenten geschmälert.

**Herrschaftliche güter**

Herrschaftliche güter: Ihre churf(ürstlichen) gnad(en) haben der orths oben am ende deß dorffs ein zollhauß mit einem hohen steinen thurn auffgeführt, darinnen dero selben zöller Diether Lott vor dießem gewohnt, anietzo aber würd es von ihro hochw(ürdigen) und gnad(igen) h(ern) dhom(m)dechant und statthalter, herr von Saal, besessen.

- 123' Item ein wieß inhaltent 16 morg(en), so die hader od(er) stockwieß genant, so ihro churf(ürstlichen) g(naden) und den herrn graffen von Ißenburg ied(em) zur helfften, anietzo ihro hochw(ürdigen) und g(nädigen) herrn von Saal gehörig. Ihrer churf(ürstlichen) g(naden) helffte würd beed(en) schultheißen zu Laubenh(eim) und Weyßenau Ohlmer ambts umb ein zinß vor 5 fl. mehr od(er) wenig(er) verlieh(en).

**Zinß- und hubgüter**

Zinß und hubgüter: Burgzinß zu Weyßenau Olmer gebieth von gewissen händstet-ten zueheben und richtig sein 1 fl. 11 alb. 6 d.; ahn frey zinß auff der Ohlmer ambts gemaynde iährlich 28 alb. 3 d.; darvon werd(en) weg(en) deß zoll- und Schonberg(er) wasserhaußes, so beede ihro hochw(ürdigen) und g(nädigen) hern dhomdechant, h(ern) von Saal, besitzt, abgezog(en) 17 alb.; verbleibt d(er) kelle-rey Ohlmen 11 alb. 3 d.

Von 40 morg(en) weingarth und äcker, so theils in Laubenheimer, theils in saalisch(er) bottmäßigkeit geleg(en), fallen iährlich zur ober[?] kellerey St. Martinsburg korn 20 mlr.

124 **Handlohn, lehengüter**

Handlohn, lehengüter: nichts.

**Fischwasser**

Fischwasser: Zwey löcher, so vor etlich(en) jahren der Rheyn gerissen, die straß und teich vernichtiget, dahero die 3 gemeinde Laubeh(eim), Weyßenau und Hexheim den teich zwischen den beyd(en) löchern wied(er) auff der dreyen gemaynd(en) kosten auffführen laßen, derentweg(en) solche gemeinde sothane löcher und fisch genutzt, umb ein zinß verpföchtet od(er) verkaufft.

---

1 Dreißigjähriger Krieg, 1618-1648.

**Maynfahr**

Maynfahr: nichts.

**Wehr od(er) auwen auffm Rheyn und Mayn**

Wehr od(er) auwen auffm Rheyn od(er) Mayn: An der gemainde wayd am teich und landtgraben heben die 3 gemayndt,

124' als Weyßenau isenburgsich, anietzo saalisch, und Hexheimer sambt Laubenheimer zu handhaben.

**Fachschlagen, mühl, jahrmarckt, standtgelt**

Fachschlagen, mühl, jahrmarckt, standtgelt: nichts<sup>a</sup>.

**Rheyn od(er) nähenfahr**

Rheyn od(er) nähenfahr: Daß nähenfahr hat ißenburgische herrschafft, anietzo dem h(ern) von Saal gehörig.

**Weinschanck und schenckstatt**

Weinschanck und schenckstatt: nichts.

125 Nota: Von iedem morg(en) weingarth zu Weyßenau, geist- od(er) weltlich zustendig, würd durch die gantze gemarck im herbst 3 maaß wein zum schutz, daran würd der herrschafft ißenburg, anietzo saalisch, 2 ohm, ubriges den schütz(en), deren einer auß ohlmer, einen auß ißenburg, anietzo saalisch, zween uff immunitäter gemayndt alle jahr uff gemeinen plan angenohmen und durch jetzig(er) zeit hochadelich saalisch(en) schultheißen beaydiget werd(en).

---

a *Fachschlagen ... standtgelt* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.